

■ Komödie trägt Untertitel „Flunkern is dat halfe Läwe“

Schimpfen auf Polnisch

Die Spielschar Mussum probt für ihr neues Stück „Polnische Wirtschaft“. Spaß und gute Laune sind bereits bei den Proben garantiert.

Wenn die Mitglieder der Spielschar Mussum für ihr neues Stück üben, ist Spaß garantiert. Premiere für „Polnische Wirtschaft oder Flunkern is dat halfe Läwe“ ist am Sonntag, 27. Oktober, 19 Uhr im Städtischen Bühnenhaus.

FOTOS:
Gudrun Schröck



Zweimal wöchentlich treffen sich die Laienschauspieler der Mussumer Spielschar, denn die Proben laufen zurzeit auf Hochtouren. „Der Text sitzt, jetzt kommt es nur noch auf die Feinheiten an“, verraten Olaf Schmeing, erster Vorsitzender, und Spielleiter Josef Benning. Viel Zeit bleibt nicht mehr bis zur Premiere im Bocholter Stadttheater. Die Mussumer Spielschar feiert in diesem Jahr ihr 70-jähriges Bestehen und bereitet sich mit viel Eifer und Herzblut auf das neue Stück vor.

Damals, 1949, hatte Kaplan Hermann Egger aus der Pfarrgemeinde St. Josef mit einer kleinen Gruppe angefangen. Theater zu spielen. Das Laientheater ist seither gewachsen und erfreut nach wie vor die Bocholter jedes Jahr mit einem Stück auf Bokeltse Platt. Beim Dreiakter „Polnische Wirtschaft“ müssen die Spieler nicht nur Bokeltse Platt üben, sondern



auch den polnischen Akzent. „Dafür haben wir uns extra Unterstützung meiner polnischen Arbeitskollegin geholt“, verrät Kerstin Stratmann alias Tante Olga aus Polen. „Schließlich müssen wir ja wissen, wie man auf Polnisch flucht, es soll sich ja echt anhören“, ergänzt Schmeing (im Stück Manfred

Müller). Schwarzarbeiter Kasimir (Markus Bollwerk), der in Müllers Autowerkstatt angestellt ist, hat es dick hinter den Ohren. Auch wenn nicht ganz legal, versteht er es, der deutschen Bürokratie ein Schnippchen zu schlagen. Er trickst das Arbeitsamt und den dienstbeflissenen Beamten Heinrich Haargenau

(Ludger Benning) immer wieder aus und sorgt dafür, dass das Publikum viel zu lachen hat.

Auch über Matthias (Ralf Bertram), der mit im Haus wohnt und dessen „geniale“ Erfindungen leider nicht funktionieren, wird es sich köstlich amüsieren. Als der korrupte Bankdirektor Dr.

Profitlich (Michael Wiesmann) die Müllers finanziell ruinieren will, wird es spannend: Wird der Öko Auto-Abgas-Umwandlungstreibstoffprozessor die Automobilbranche auf den Kopf stellen und die Firma Müller retten? Sehen Sie selbst, unterhaltsam wird es auf jeden Fall. -bib-

